Entwicklung des Tunnelbaues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **22 (1929)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

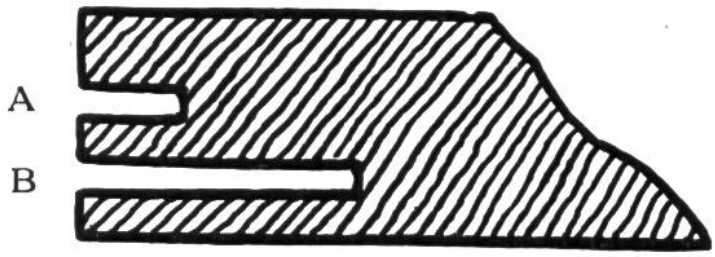
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

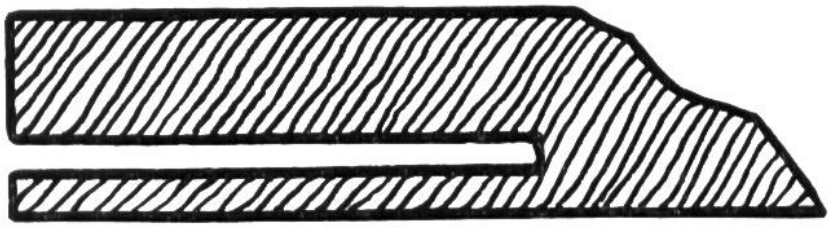
Entwicklung des Tunnelbaues.

Größte Baufortschritte in einem Monat beim Vortrieb der Richtstollen.

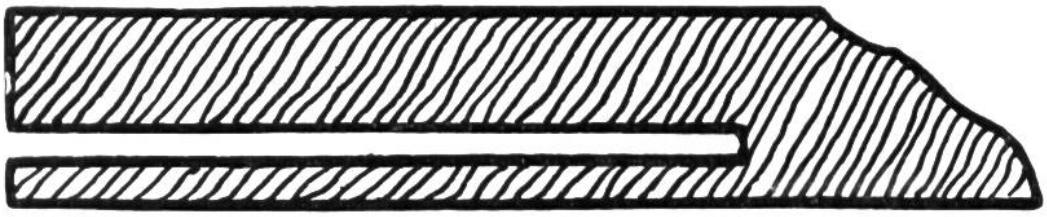


A. Mont Cenis-Tunnel 32,2 Meter. Bohrung der Sprenglöcher von Hand und Sprengung mit Schwarzpulver. (1857—1861.)

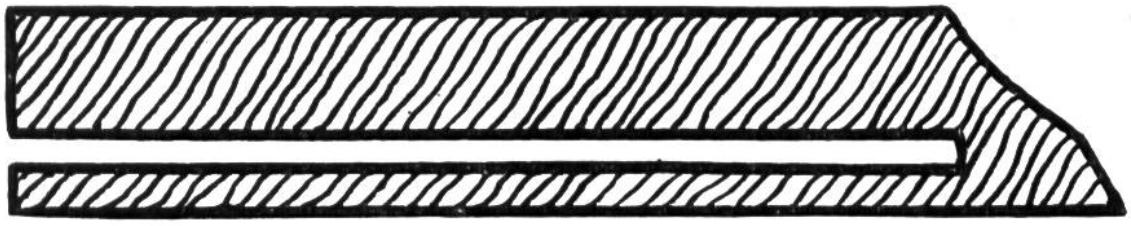
B. Mont Cenis-Tunnel 89,2 Meter. Bohrung der Sprenglöcher durch Preßluftbohrmaschinen und Sprengung mit Schwarzpulver. Der Mont Cenis-Tunnel ist 12 849 m lang; er wurde gebaut v. 1857—1871.



St. Gotthard-Tunnel 171,7 Meter. Bohrung der Sprenglöcher durch Preßluftbohrmaschinen und Sprengung mit Dynamit. — Der Gotthardtunnel ist 14 984 m lang; er wurde gebaut v. 1872—1881.



Simplon-Tunnel 239 Meter. Bohrung der Sprenglöcher durch Druckwasserbohrmaschinen und Sprengung mit Gelatindynamit. Der Simplon-Tunnel ist 19 731 m lang; er wurde gebaut von 1898—1905.



Lötschberg-Tunnel 310 Meter. Bohrung der Sprenglöcher durch Preßluftbohrmaschinen und Sprengung mit Dynamit. Der Lötschbergtunnel ist 14 612 Meter lang; er wurde gebaut von 1906—1911.